

III Zusammenfassung

„Fühle ich mich aufgrund meines Studiums ausreichend darauf vorbereitet, Kindern und Jugendlichen Inhalte zum Thema Sexualität zu vermitteln?“ Diese Frage stellten sich auf mehrfacher Nachfrage und einer anschließenden offiziellen Befragung einige Lehramtsstudenten mit Fachrichtung Biologie. Diese aufkommende Frage galt als Auslöser zur Entwicklung einer Unterrichtseinheit in einer sechsten Klasse zum Thema Sexualkunde im Biologieunterricht, welche den Ansprüchen der Vorgaben gerecht werden soll und den Lehramtsstudenten als Leitfaden zur Unterrichtung dieser Thematik dienen kann. Mit Vorgaben für den Sexualkundeunterricht sind die fachlichen Lerninhalte aus den Lehrplänen, die Richtlinien zur Sexualerziehung und wichtige theoretische Grundgerüste, welche die Sexualerziehung ausmachen und positiv beeinflussen, gemeint.

Zur Sexualpädagogik gehört es schließlich neben der Vermittlung sexualbiologischer Inhalte, gesellschaftliche Normen und Werte, aber auch persönlichkeitsbezogene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Gerade die persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen, werden oftmals unzureichend vermittelt. Ohne das erfolgreiche Erlernen persönlichkeitsbezogener Kompetenzen bezüglich Sexualität, welches sich als Entwicklungsaufgabe im Jugendalter darstellt, besteht die Gefahr der Jugendlichen von Unzufriedenheit und sozialer Zurückweisung. Zu den persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen zählen beispielsweise die sexuelle Kommunikationskompetenz und die sexuelle Selbstsicherheit. Zusammen mit einem Wissenstest wurden diese beiden Konstrukte vor und nach der Unterrichtseinheit gemessen und ausgewertet. Auch die Methoden der im Rahmen dieser Arbeit konzipierten Unterrichtseinheit wurden von den Schülern evaluiert. Zur quantitativen Auswertung der erhobenen Daten wird die Statistiksoftware SPSS herangezogen.

Das Resultat der gewonnenen Ergebnisse ist positiv – die hier entwickelte Unterrichtseinheit hat einen positiven Einfluss auf fachliche, sexualbiologische Lerninhalte sowie auf persönlichkeitsbezogene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese Unterrichtseinheit liefert demnach wertvolle Erkenntnisse für die Schulpraxis und kann als Leitfaden für (angehende) Lehrerinnen und Lehrer zur Unterrichtung von Sexualkunde in der sechsten Jahrgangsstufe dienen.

Es bleibt zu überlegen, ob die Lehramtsstudenten eine bessere sexualpädagogische Ausbildung erhalten sollten, um ihre Kompetenzen im späteren Unterricht verbessern zu können. Die im Rahmen dieser Studie durchgeführte Befragung ergab, dass es sich viele Studierende wünschen würden.

